

Auch für Jan Stölben blieb die Medaille unerreichbar

Langlauf-Deutschlandpokal: Wunderhäuser landet in den Top-10

mst **Schonach**. Der Schwarzwald war am Wochenende das Zentrum der Nachwuchsserien des Deutschen Skiverbandes (DSV), wobei sich die drei Disziplinen über die ganze Region verteilten. Während die Nordischen Kombinierer im nördlichen Teil aktiv waren, wo der Wind am Sonntag aber für eine Absage der Wettkämpfe sorgte, maßen sich die Biathleten etwa 75 Kilometer Luftlinie südwestlich am Notschreipass Nahe des Feldbergs im Hochschwarzwald. Ziemlich genau dazwischen fand schließlich der Saisonhöhepunkt des älteren Langlauf-Nachwuchses statt.

Denn im Rahmen der fünften Station des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals wurden auch die Titel der Deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften vergeben. So begann das Wettkampfprogramm rund um das Schonacher Skistadion Wittenbach auf etwa 1000 Höhenmetern auch bereits am Freitag mit einem Sprint in freier Technik. Zurückgekehrt in das Team des Westdeutschen Skiverbands (WSV) war am Wochenende Max Bernshausen vom SC Rückershausen, so dass unter der Leitung von Landestrainer Stefan Kirchner und dessen Girkhäuser Kollegen Norbert Saßmannshausen zumindest am ersten Tag wieder ein Quintett am Start sein sollte.

Diese hatten es in der Qualifikation mit leichtem Regen zu tun, der aber für „schnelle Laufbedingungen“ sorgte, wie Stefan Kirchner berichtete. Durch die daraus resultierenden sehr engen Abstände seien „kleinste Fehler oder technische Unsauberkeiten“ sofort bestraft wurden. So verpassten dann auch Max Bernshausen und Scott Schmitz (SK Wunderthausen) in der Altersklasse U 18 die Finalläufe mit etwa 15 Sekunden Rückstand auf die Zeitschnellsten haarscharf. Der ein Jahr ältere Jan Stölben (SK Wunderthausen) erreichte die Finalläufe als Siebter des Prologs unge-

rung ist, womit man auch zufrieden sein kann“. Max Bernshausen benötigte dagegen etwa anderthalb Minuten länger als Jan Stölben und verpasste so knapp die Punkteränge. Bei mittlerweile besserer Gesundheit zeigte er sich damit aber deutlich konkurrenzfähiger und habe auch lange noch um Platz 20 gelegen, so dass auch hier ein „Aufwärtstrend in seiner Form“ zu erkennen gewesen sei, sagte Stefan Kirchner. Für Scott Schmitz blieb indes „nach längerem Trainingsausfall“ nur ein Platz im hinteren Drittel.

Zum Abschluss des Wochenendes sollten dann am Sonntag im Massenstart in klassischer Technik noch jeweils fünf Kilometer mehr als am Vortag absolviert werden. Laut Wetterbericht und auch vor Ort habe es dabei zunächst erneut nach guten Bedingungen ausgesehen, erklärte Stefan Kirchner. Nachdem man die Wachstumstests durchgeführt und die Skier entsprechend vorbereitet habe, sei das Wetter dann jedoch etwa eine Stunde vor Beginn der Rennen in starken Schneefall umgeschlagen. Man habe natürlich noch versucht zu reagieren, am Ende aber nicht das „Top-Wachs bzw. -Material“ gehabt, „um wirklich vorne mitlaufen zu können“, ordnete Stefan Kirchner die Leistungen seines Teams ein. So hätten alle bereits zu Beginn einige Plätze verloren, seien dann aber noch „etwas besser in den Wettkampf gekommen und versuchten Plätze aufzuholen“.

Während Jan Stölben dabei allerdings etwas „müde“ gewirkt habe und am Ende knapp vier Minuten Rückstand hatte, konnte sich Max Bernshausen mit einer „stabilen Lauftechnik“ am Ende über die ersten Punkte für die Gesamtwertung freuen. Dabei kam er lediglich 15 Sekunden später als Stölben ins Ziel und durfte sich mit dieser Leistung nicht nur auf Grund seines jüngeren Jahrgangs sehr zufrieden zeigen.

fährdet und hatte das Ziel der Top 6 somit dicht vor Augen. Im Viertelfinale sei dann jedoch etwa 400 Meter vor dem Ziel am letzten Anstieg ein Sportler vor ihm gestürzt, sagte Kirchner zum Umstand, dass im Sprint immer auch das Glück eine Rolle spielt. Dadurch habe Jan Stölben abbremsen müssen und so den Anschluss zu den Top-3 und die Chance aufs Weiterkommen verloren.

Melina Schöttes vom SC Oberhundem habe in der gemeinsamen Wertung der Juniorinnen und Damen schon im Prolog – wie auch am ganzen Wochenende – „etwas Probleme“ gehabt und schied so ebenfalls im Viertelfinale aus. Max Bernshausens gleichaltriger Vereinskollegin Bente Rekowski blieb an diesem Tag schließlich nur ein Platz fast am Ende des Feldes. Dabei dürfte allerdings wohl auch schon der Infekt der Atemwege eine Rolle gespielt haben, der sie an den beiden Folgetagen zum Zuschauen zwang.

Die anderen Aktiven konnten sich am Samstag im Einzelstart in freier Technik über „sehr gute und schnelle Bedingungen mit Top-Wetter“ freuen, wie Stefan Kirchner die Voraussetzungen beschrieb. Jan Stölben habe lange um den erneut als Ziel ausgegebenen Platz 6 gelegen, „das hohe Tempo am Ende aber noch nicht ganz ins Ziel bringen“ können. Am Ende hatte er fast exakt eine Minute Rückstand auf den schnellsten Läufer der Altersklasse U 18, was unter 42 Startern für den 10. Rang reichte und somit auch in den Augen seines Trainers „eine gute Platzie-

Insgesamt konnte Stefan Kirchner nur von einem „eher durchwachsenen“ Wochenende sprechen: „Alles in allem konnten wir daher leider nicht zum Saison-Höhepunkt mit den besten Wettkampf-Leistungen aufwarten.“ In der Gesamtwertung des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals liegt Jan Stölben derzeit übrigens auf dem 8. Rang, hat aber durchaus noch Anschluss bis zum 4. Platz. Die nächste Gelegenheit zum Punktesammeln besteht dann in drei Wochen bei der drittletzten Station der Wettkampfserie in Finsterau im Bayerischen Wald.

► **Qualifikation Sprint freie Technik (Freitag):** *Jugend U 18 weiblich (1,1 km):* ... 27. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 3:01,79 Minuten ■ *Jugend U 18 männlich (1,1 km):* ... 7. Jan Stölben 2:23,03; ... 32. Scott Schmitz (beide SK Wunderhausen) 2:32,48; ... 35. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 2:33,05 ■ *Damen (1,1 km):* ... 5. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 2:46,46.

► **Finale Sprint freie Technik (Freitag):** *Jugend U 18 männlich (1,1 km):* ... 21. Jan Stölben (SK Wunderhausen) ■ *Juniorinnen/Damen (1,1 km):* ... 12. Melina Schöttes (SC Oberhundem).

► **Einzelstart freie Technik (Samstag):** *Jugend U 18 männlich (10 km):* ... 10. Jan Stölben (SK Wunderhausen) 23:43,1 Minuten; ... 27. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 25:16,2; ... 38. Scott Schmitz (SK Wunderhausen) 26:35,8 ■ *Damen (5 km):* ... 4. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 10:00,3.

► **Massenstart klassische Technik (Sonntag):** *Jugend U 18 männlich (15 km):* ... 22. Jan Stölben (SK Wunderhausen) 47:52,1 Minuten; ... 24. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 48:07,4; ... 34. Scott Schmitz (SK Wunderhausen) 52:15,7 ■ *Damen (10 km):* ... 5. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 37:10,7.



Jan Stölben vom SK Wunderhausen war aus Wittgensteiner Sicht am Wochenende Deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften der Bestplatzierte. Archivfoto: isa